

MITLEID. DIE GESCHICHTE DES MASCHINGEGEWEHRS

Reise ins Herz der Finsternis der Wohlmeinenden

2015, im Sommer der Migration, rief ein Bild weltweit Entsetzen hervor: Der dreijährige Ailan Kurdi aus dem syrischen Kobane ertrank auf der Flucht vor den Milizen des so genannten Islamischen Staates im Mittelmeer und wurde an der türkischen Küste angespült. Eine Welle der Betroffenheit erfasste Politiker_innen, Intellektuelle und Facebook-Timelines. Januar 2018, das türkische Militär beginnt mit deutschen Waffen die syrische Provinz Afrin zu bombardieren. Das öffentliche Bestürzen bleibt aus.

In *Mitleid. Die Geschichte des Maschinengewehrs* erkundet Milo Rau das widersprüchliche Terrain zwischen westlicher Selbstgerechtigkeit und dem Elend der Anderen. Ausgehend von Interviews mit NGO-Mitarbeiter_innen, Geistlichen und Kriegsoptionen in Afrika und Europa loten die Schauspielerinnen Ursina Lardi und Consolate Sipilérius die Grenzen der bürgerlichen Moral und des europäischen Humanismus aus. Kommt es am Ende etwa nur darauf an, wer die Maschinengewehre hat?

Compassion. The History of the Machine Gun questions the well-meaning European self in light of the repercussions of colonial injustice. A theatrical dive into the contradictions of suffering, sympathy and self-righteousness.

Regie **Milo Rau** Mit **Ursina Lardi** . **Consolate Sipilérius** Bühne . Kostüm **Anton Lukas** Video . Sound **Marc Stephan** Dramaturgie **Florian Borchmeyer** Mitarbeit Recherche . Dramaturgie **Mirjam Knapp** . **Stefan Bläske** Licht **Erich Schneider** Produktion **Schaubühne am Lehniner Platz**

Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Theater, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder



SO 10.06.
17.00 Uhr

STAATSTHEATER KLEINES HAUS

Eintritt VVK 18 Euro . AK 20 Euro

Ermäßigt VVK 9 Euro . AK 10 Euro

Cool-down nach der Vorstellung 10.06.

Einführung 11.06. 18.30 Uhr . Foyer Kleines Haus

Gespräch nach der Vorstellung 11.06.

Dauer 1h45 . keine Pause

MO 11.06.
19.00 Uhr

Sprache Deutsch und Französisch mit englischen und deutschen Übertiteln. Weitere Sprachen mit Übersetzungsbrittle, siehe S.104

Bus-Shuttle zur Vorstellung ab Hannover 10.06. siehe S.104